

Calwer Wochenblatt

№ 41.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserationspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Umgebung; außer Weilt 12 Pf.

Sonntag, den 13. März 1904.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel. 1.10 incl. Zehrerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Befr. 1. d. Ort- u. Nachbarortbezugspr. 1.10, f. d. sonst. Bezugspr. 1.10, Befr. 20 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1904 bis 31. März 1905.

In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September 1852 (Reg.-Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1904—31. März 1905 aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1. Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 M. für jeden Hund, ohne Unterschied der Benutzung desselben beträgt.

2. Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1903—31. März 1904 einen Hund versteuert hat, und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1904 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1904—31. März 1905 fortzuentsrichten, wenn er gleich am 1. April 1904 keinen Hund mehr besitzt.

3. Auf den 1. April 1904 haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahre angezeigt und versteuert haben (Anmeldung). Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu machen. Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen andern Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will (Abmeldung).

4. Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am

1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

Ist der Wohnort des Hundehabers Sitz eines Kameralamts, so hat die Anmeldung und Abmeldung bei dem Kameralamt zu geschehen.

5. Wer nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale April—Juni, Juli—September und Oktober—Dezember 1904 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern, von demselben Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen, und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem früheren Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

6. Sobald ein Hund, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten.

7. Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziff. 3 Abs. 1, Ziff. 5 und 6 oben) ist auch dann zu erstatten, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziff. 3 Abs. 1 und Ziff. 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8. Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht, oder wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet und nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurücknimmt, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9. Wenn in einer Gemeinde auf Grund der Gesetze vom 24. März 1899 (Reg.-Bl. S. 237) und vom 2. Juli 1889 (Reg.-Bl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundesteuer erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angelegt und eingezogen.

Sind in einer Gemeinde die zum Hüten von

Schafen verwendeten Hunde von dem Zuschlag ausgenommen, so haben die Besitzer solcher Hunde dem Ortssteuerbeamten eine Bescheinigung des Gemeinderats ihres Wohnorts darüber vorzulegen, daß die Ausnahme von dem Zuschlage auf ihre Hunde zutrefte.

Die Ortsvorsteher und die Ortssteuerbeamten werden angewiesen, die Aufnahme der Hunde auf 1. April ds. Js. dem Inhalt vorstehender **Aufforderung gemäß** pünktlich zu besorgen; zugleich werden die Ortsvorsteher beauftragt, vorstehende **Aufforderung zuverlässig am 2. April ds. Js.** in ordnungsgemäßer Weise in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Calw-Hirsau, 10. März 1904.

R. Oberamt. R. Kameralamt.
Voelter. Voelter.

Bekanntmachung

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in **Nidlingen** erloschen ist, ist der Bezirk Nidlingen wieder seuchenfrei.

Calw, 11. März 1904.

R. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Mit Wirkung vom 15. April 1904 einschließlich an treten im Fahrplan der **Enz- und Nagoldbahn** bei den Arbeiterzügen folgende Änderungen ein:

a) Enzbahn.

- Der Personenzug 656 (Wildbad ab 5.23 früh) nimmt in Neuenbürg und Engelsbrand Personen mit Arbeiterfahrkarten nicht auf.
- Der Aufenthalt des Zugs 1178 (Neuenbürg ab 6.12 vorm.) in Wirtensfeld fällt weg.
- Der Personenzug 669 (Pforzheim ab 6.18 nachm.) kommt auf der Strecke Neuenbürg-Wildbad in Wegfall und nimmt in Pforzheim Personen mit Arbeiterfahrkarten nur nach Engelsbrand und Neuenbürg auf; nach den übrigen Stationen

Feuilleton.

Kochbuch verboten.

Krieg im Frieden.

Roman von Hans Hochfeldt.

(Fortsetzung.)

„Nah, er muß, ich gebe ihm durch meine Person so viel, daß er mir ein Äquivalent bieten muß, wie ich es will!“ flüsterte sie mit energischem Aufwerfen des Kopfes. — Ihre Gedanken sprangen plötzlich von Rheinbach zu Falkenhayn herüber! Sie lächelte spöttisch, als sie sich vergegenwärtigte, wie letzterer im besten Zuge gewesen war, ihr seine Hand und seine Zukunft zu Füßen zu legen! — Was war doch dieser noch unbedeutende Referendar gegenüber der ritterlichen Erscheinung von Hans. Tausend Falkenhayn's machten noch keinen Rheinbach aus! — Allerdings, — die Zukunft des ersteren schien ja eine besonders glänzende zu werden, aber — auch Hans würde steigen, dafür war sie unbesorgt! — Und mit diesem festen Entschluß eilte sie in den Tanzsaal zurück! — —

XVI.

Wie Frau von Blaffer ihrer Nichte berichtet hatte, war ihre Angelegenheit zwischen dem Oberst und dem alten Baron in befriedigendster Weise erledigt worden. Auf letzteren hatte Olga einen sehr angenehmen Eindruck gemacht, — er war von jeher ein großer Bewunderer von Frauenschönheit gewesen, und Olga's sieghafte, königliche Schönheit hatte ihn völlig unterjocht. Ein besonderer Menschen-

kennner war der alte Herr nie gewesen, und so nahm er ohne weiteres an, daß in dem schönen Reukern eine ebenso schöne Seele sich bergen müsse. Olga hatte aber auch Alles getan, um sich seine Zuneigung zu gewinnen, und war ihm gegenüber von hinreichender Liebeshörigkeit gewesen. Mit ihrem Vater war auch Margot ganz begeistert von ihrer zukünftigen Schwägerin, und es wäre beinahe zu einer ersten Differenz zwischen ihr und Ella gekommen, als diese in den allgemeinen Ton des Entzückens nicht einstimmen wollte.

Ella sah eben mit dem geschärften Auge ihrer Liebe für Hans tiefer, und sie hatte bald Olga's Herzentkälte, sowie den Egoismus ihres Innern erkannt. Und gerade diese Erkenntnis wühlte ihren Schmerz immer wilder auf. Wenn Hans einer anderen gehören sollte, so müßte es eine seines eigenen herrlichen, guten und treuen Charakters Würdige sein, — ein Weib, das ihn wahrhaft liebte und in seinem Glück ihr eigenes fand. Aber Olga liebte nur sich selbst, das hatte Ella sofort herausgeföhlt, und sie sagte sich mit blutendem Herzen, daß Hans, ihr guter, braver Hans mit Olga niemals glücklich werden könne. — Sie selbst wollte ja nichts mehr für sich, — ihre eigenen Träume waren in die Ewigkeit entrollt und in alle Winde zerflattert, aber für Hans wünschte sie alles Gute, was die Welt nur bieten kann, — sie hätte sich lächelnd für sein Glück geopfert! Aber sie konnte ja nichts tun, sie mußte mit gebundenen Händen zusehen, wie Hans in sein Unglück rannte! Ihre vorsichtigen, leise warnenden Bemerkungen über Olga hatte nur einen Sturm der Entrüstung bei Margot hervorgerufen, der Dunkel hatte sie eine unverbesserliche Schwarzseherin genannt, und verspottet, und

finden diese Personen mit dem in folgendem Kurs laufenden Zug 1191 Beförderung:

Pforzheim	ab 6.28 nachm.
Brötzingen	an 6.34 ab 6.37 "
Birkenfeld	an 6.43 ab 6.45 "
Engelsbrand	ab 6.52 "
Neuenbürg	an 6.58 ab 7.00 "
Rothenbach	an 7.08 ab 7.09 "
Höfen	an 7.17 ab 7.18 "
Salmbach	an 7.25 ab 7.26 "
Wildbad	an 7.35

b) Nagoldbahn.

- Der Zug 1186 (Calw ab 5.45 vorm., Unterreichenbach an 6.07) nimmt in Unterreichenbach Personen mit Arbeiterfahrkarten nicht auf; diese werden mit dem Zug 290 (Calw ab 5.24 vorm., Unterreichenbach ab 5.54 vorm.) befördert.
- Der Personenzug 1177 (Pforzheim ab 6.20 nachm.) nimmt in Pforzheim Personen mit Arbeiterfahrkarten nur nach Brötzingen, Dill-Weissenstein und Grumbach-Salmbach auf, nach den Stationen der Strecke Unterreichenbach-Calw finden diese Personen mit dem in folgendem Kurs verkehrenden Zug 1189 Beförderung:

Pforzheim	ab 6.30 nachm.
Brötzingen	an 6.36 ab 6.39 "
Dill-Weissenstein	an 6.47 ab 6.49 "
Grumbach-Salmbach	an 6.54 ab 6.55 "
Unterreichenbach	an 7.01 ab 7.02 "
Monbach-Neuhausen	an 7.08 ab 7.09 "
Liebenzell	an 7.14 ab 7.15 "
Erstmühl	† a ab 7.20 "
Hirsau	an 7.24 1/2 ab 7.25 "
Calw	an 7.33.

Nagold, 8. März. (Turnverein.) Am Sonntag nachmittag versammelten sich die Mitglieder anlässlich der Ernennung des Herrn Gau- turnwart Pfrommer von Calw zum Ehrenmitglied zu einer Familienfeier im Gasthof zum Hirsch um den Herrn Ehrenvorstand Landtagsabg. Schatble und die Herren Ehrenmitglieder Luz und Schönon. Das neue Ehrenmitglied wurde von einer Abteilung Turner am Bahnhof abgeholt. Im Hirsch wurde dem Gefeierten unter begründenden Worten der Anerkennung durch Vorstand Günther das Diplom als Ehrenmitglied überreicht, worauf Herr Pfrommer in feinen Worten dankte und den Verein Nagold zu weiterem Gedeihen beglückwünschte. Landtagsabg. Ehrenvorstand Schatble hielt eine begeisterte Ansprache über die edle Turnerei mit dem Hinweis auf die beiden Vereinsfahnen, die das Lokal schmückten und viele schöne Erinnerungen wachriefen, und auf das leuchtende Vorbild, das der Herr Gauurnwart der Turnerei sei. Auf ihn und seine wackere Frau brachte der Redner ein donnerndes Hoch aus. Die Feier war umrahmt von schönen Weisen der Sängerriege, sowie Darbietungen auf Violine und Klavier. Die Feier wird allen Teilnehmern in schöner Erinnerung bleiben. (Wei.)

Stuttgart, 10. März. In der Ausstellungs- halle der Georg Schötille'schen Möbelfabrik in der Oberhardstraße brach heute abend um 6 Uhr ein Brand aus. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise entzündeten sich einige Vorhangstücke an der Decke und binnen weniger Minuten hatte das Feuer bedenkliche Ausdehnung angenommen. Die sofort erscheinene Feuerwehr von der nahen Hauptwache griff den Brandherd vom Innern der Halle und auch vom Dach aus an und hatte das Feuer binnen einer Viertelstunde gelöscht.

— Hans selbst durfte sie ja nichts sagen! — Und so mußte sie denn das Unheil seinen Weg gehen lassen! Als sie vorhin in den Saal zurückgeilt war, hatte sie den Onkel mit dem Oberst in sehr eifrigem Gespräch bemerkt, und ihr scharfes Ohr hatte den Namen von Olga von Exlerem aussprechen hören! Es wurde also bereits zwischen den Verwandten verhandelt, die öffentliche Erklärung war demnach jeden Augenblick zu erwarten! Sie hatte sich auf die Lippen gebissen, daß sie bluteten, um einen Aufschrei tiefsten Wehs zu unterdrücken. Dann kam plötzlich eine wilde, tolle Ausgelassenheit über sie. — Nur nichts denken! — Nur nichts von dem Schmerz zeigen! Und sie gab sich mit leidenschaftlicher Aufregung dem Tanze hin und scherzte und lachte mit den jungen Offizieren, die sie umdrängten. — Inzwischen hatte Frau von Blaffer, die eine Freundin schneller Entschlüsse war, auch ihrerseits mit dem Baron gesprochen und ihrer Freude Ausdruck gegeben, mit ihm und seiner Familie in nahe verwandtschaftliche Beziehungen zu treten. Dieser hatte dies Kompliment in ritterlicher Weise erwidert, dann aber die sehr natürliche Bemerkung daran geknüpft, daß doch vor Allen die Zustimmung von Olgas Vater erforderlich sei.

„Ach, so, richtig!“ nickte die Kommandeuse. An ihren Bruder hatte bisher weder sie, noch der Oberst gedacht, diese Null hatte ja auch nichts zu bedeuten. Sie sagte indes schnell:

„Oh, mein Bruder ist völlig einverstanden, er schämt sich glücklich, einen solchen Schwiegersohn zu erhalten, — ich werde ihn sofort rufen!“

Sie hatte dann in aller Eile ihren Bruder noch einmal gründlich instruiert

Stuttgart, 11. März. Heute Vormittag 10 1/2 Uhr spielte in der Ludwigsstraße der 13jähr. Sohn des Schreiners Christian Gauß mit einem geladenen Terzerol, dasselbe ging los und die Kugel drang dem Knaben in die linke Seite. Der Schwerverletzte wurde zunächst in die elterliche Wohnung verbracht.

Cannstatt, 11. März. Der zweigleisige Ausbau der Verbindungsbahn Untertürkheim-Kornwestheim ist nahezu beendet. Das zweite Gleis ist auf einem großen Teil der Strecke gelegt. Die Erweiterung des großen Viadukts ist so weit vorgeschritten, daß in den nächsten Tagen mit der Legung des zweiten Gleises begonnen werden kann.

Oberndorf, 11. März. Unter kurzem, wolkenbruchartigem Regen entlud sich gestern abend zwischen 4 und 5 Uhr ein Gewitter mit Blitz und Donner über unserer Stadt.

Oberndorf, 11. März. Die türkische Kommission, die seit April vorigen Jahres hier Gewehre prüft und für ihre Regierung übernimmt, beschleunigt ihre Arbeiten derart, daß täglich 400 Gewehre zur Ablieferung gelangen.

Oberndorf, 11. März. Das Verbandsfest der Radfahrer des Schwarzwaldes wird anfangs Juli in unserer Stadt abgehalten.

Ulm, 10. März. Wie das „U. L.“ erfährt, hat der Kaiser die beabsichtigte Ulmer Münster- bau-lotterie nunmehr für den Umfang der ganzen preussischen Monarchie genehmigt. Für den Absatz in Preußen werden vorerst 300 000 Lose zum Preis von 3 M. bestimmt. Die Ziehung wird am 28., 30. und 31. Mai stattfinden.

Vom Bodensee, 11. März. (Fischerei- sache.) Da sich die badischen Fischer trotz dem Beschlusse der Bodenseefischer-Konferenz nach wie vor gestritten, mit Zuggarnen von 50 statt von 40 Millimeter Maschenweite auf Felchen zu fischen, haben sich die beiden Fischereivereine Arbon und Romanshorn direkt an den schweizerischen Bundesrat gewandt, um vorstellig zu werden, daß an dem Beschlusse der Bodenseefischer-Konferenz für eine Maschenweite von 40 mm bedingungslos festgehalten werden müsse, und daß ferner eine Teilung des Bodenseegebietes vorgenommen werden sollte, denn nur dadurch könnten die schweizerischen, sowie auch die württembergischen und bayerischen Interessen gegenüber der badischen „Nebenfischerei“ geschützt werden.

Vindau, 10. März. Gegen 7 Uhr abends zog heute ein sehr heftiges Gewitter, vom Westen kommend, über den Bodensee hin. Der Aufzug des Gewitters im Westen bot für die Beschauer ein überwältigendes Bild, wie es in solcher Großartigkeit wohl selten zu schauen war. Der Ausbruch geschah unter heftigem Blitz und Donner. Bereits am letzten Dienstag Abend wurden elektrische Entladungen in der Atmosphäre wahrgenommen. Nach dem Volksglauben bedeutet ein Gewitter im März ein schönes Frühjahr, möge er Recht behalten. Anzeichen für ein solches sind außerdem schon durch das Erscheinen der verschiedensten Frühlingsboten vorhanden. Infolge rascher Schneeschmelze in den Vorbergen beginnt der Bodensee zu steigen.

Köln, 11. März. In der verflochtenen Nacht hat sich in einem Abteil eines Zuges von hier nach Mülheim ein Liebespaar erschossen. Das etwa 22jährige Mädchen war sofort tot, wäh-

rend der Mann kurze Zeit nachher starb. Bei dem Manne wurde eine Visitenkarte gefunden mit dem Namen Karl Deuß.

Wien, 11. März. In der Universität fanden heute erbitterte Zusammenstöße zwischen deutsch-nationalen und slawischen Studenten statt. Die letzteren versuchten, die von den Deutschen besetzte Universitätsrampe zu stürmen, wurden aber mit blutigen Köpfen zurückgewiesen, wobei die steinerne Ballustrade der Rampe in Trümmer ging. Mittags schritt die Polizei energisch ein und drängte die slawischen Studenten in die Stadt. Dieselben zogen, slawische Lieder singend, durch die Straßen, was aber von der deutschen Bevölkerung mit Protestrufen aufgenommen wurde. Nur dem taktvollen Einschreiten mehrerer höherer Polizeibeamten ist es zu danken, daß die slawischen Studenten nicht von der Zivilbevölkerung durchgeprügelt wurden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Zusammenstöße dauerten noch nachmittags an.

Paris, 11. März. General Konratowitsch übernahm das Kommando von Riutshwang. Die Japaner zogen Verstärkungen vom Golfe von Liaotung heran. Zwei russische Torpedoboote, welche am 7. März Port Arthur verlassen, sind nicht wieder- gefehrt. Man befürchtet, daß sie während des Sturmes untergegangen sind.

Standesamt Calw.

Geborene.

- 3. März. Otto Theodor, Sohn des Ernst Schäfer, Postsekretärs hier.
- 5. " Johannes Friedrich, Sohn des Johannes Starzmann, Fabrikarbeiter hier.
- 6. " Anna, Tochter des Wihl. Laup, Lokomotiv- heizers hier.
- 6. " Frida, Tochter des Wihl. Laup, Lokomotiv- heizers hier.
- 11. " Martha, Tochter des Gottlob Deuschle, Werk- fahrers hier.

Gestorbene.

- 7. März. Margarete Luise Ehrmann, Tochter des Friedrich Ehrmann, Amtsgerichtsekretärs hier, 9 Monate alt.

Gottesdienste.

Sonntag Lektore, 13. März. Vom Turm: 100. Predigtlied: 155. 9 1/2 Uhr: Vormittags-Predigt. Herr Dekan Burm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Abendpredigt im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer ist für die Kirchenbanken in Willmannsdingen und Hageloch bestimmt.

Donnerstag, 17. März. 8 Uhr abends: Bibelfunde im Vereinshaus, Herr Dekan Burm.

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- Rosegger: „Als ich noch jung war.“
 - „Mein Weltleben oder wie es dem Waldbauernbuben bei den Stadt- leuten erging.“
 - Hansjakob: „Aus meiner Jugendzeit.“
 - „Wilde Ritschen.“
 - „Schneeballen.“
 - Eyth: „Hinter Pflug und Schraubstock.“
 - Dierks: „Männer der Zeit.“
 - Steinhausen: „Irmela.“
 - Musmacher: „Kurze Biographien berühmter Physiker.“
- Christoterte: Jahrgang 1904.
Allgemeine deutsche Biographie. Band 48.

und schleppte ihn, — eine stolze Fregatte ein kleines Boot — hinter sich her zu dem Baron hin.

„So, Herr Baron, — hier bringe ich meinen Bruder, der sich ungemein freut, jetzt in so nahe Beziehungen zu Ihnen zu treten!“

„Zu — utr — treten, ja wohl, z — zutr — treten!“ wiederholte dieser mit schüchternem Lächeln, indem er sich verlegen die Hände rieb.

„Also mein Schlingel paßt Ihnen zum Schwiegersohn?“ fragte der Baron in jovialem Ton, indem er ihm herzlich die Hand reichte.

„Z — zum Schw — w — wiewegersohn, ja wohl! — — P — p — paßt mir sehr!“ flatterte Sauerbier, der unter dem kräftigen Händedruck des Barons ordentlich zusammengeknickt war.

„Na, dann wären wir also einig!“ lachte dieser. „Nun handelt es sich bloß noch um die Jugend selbst!“

„Z — Z — Jugend selbst, — ja wohl!“ Sauerbier rieb sich wieder die Hände und ließ die einzelnen Gelenke der Finger knacken.

„Die ist schon so gut wie einig, Herr Baron!“ rief Frau von Blaffer. „Wenn Sie nun Ihrem Herrn Sohn jetzt eine diskrete Andeutung machen würden, daß er —“

„Natürlich, sofort!“ lachte dieser. „Kann' ja selbst kaum erwarten, bis ich das schöne Mädchen als Schwiegertochter umarme!“

„U — u — umarme!“ schmunzelte Sauerbier, der bei dem jovialen Wesen des Barons augenscheinlich aufgeräumt und lustig wurde. (Fortf. f.)



Amtliche und Privatanzeigen.

Forstamt Hirsau.

Wegsperre.

Der mittlere und untere Föhrbergweg im Staatswald Bedenhardt müssen wegen Gefährdung durch die Holzfällungen bis auf weiteres gesperrt werden.

Reisich-Verkauf.

Am Dienstag, den 15. März, nachmittags 5 Uhr, werden aus dem Staatswald Bedenhardt, Abt. Birken, Havelburg, Föhrbrunnen und Obere Marberhalde: 23 Lose Nadelholzreisich teils auf Haufen, teils in Flächenlosen mit zus. etwa 3400 Wellen verkauft im Hirsich in Oberreichenbach.

K. Forstamt Enzklösterle.

Stangen-Verkauf

am Freitag, den 18. März, vorm. 10 Uhr, im Waldhorn in Enzklösterle aus Staatswald I Wanne, Abt. 26, 28, II Schöngarn, Abt. 4: Fichten u. Tannen: Baumstangen 119 Ia, 271 Ib, 317 II, 186 III. Kl., Hagstangen 84 I., 346 II., 453 III. Kl., Hopfenstangen 1035 I., 906 II., 174 III., 950 IV., 615 V. Kl., Rebsteden 560 I. Kl. Hieran schließt sich um 11 Uhr der bereits früher bekannt gegebene Brennholzverkauf.

Sommenhardt.

Jagdverpachtung.

Am Donnerstag, den 17. März 1904, vormitt. 9 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich auf weitere 6 Jahre verpachtet. Den 9. März 1904. Gemeinderat.

Oberkollbach.

Jagdverpachtung.

Am Freitag, den 18. März 1904, vormittags 11 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich auf 6 Jahre verpachtet. Den 12. März 1904. Gemeinderat.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am Donnerstag, den 17. ds., nachmittags 1 Uhr, gegen Barzahlung:

- 1 Handnähmaschine, 1 Sekretär,
- 1 hartholzene Kommode, 1 Kinderbettlade mit Matraze,
- 2 eintürige Kleiderkästen, 3 gepolsterte Sessel, 2 Spiegel,
- 1 Wirtschaftstafel, 2 Wirtschaftsstühle, 3 Fässer, 1 Mutter Schwein.

Zusammenkunft hinter dem Rathaus. Biedermann, Gerichtsvollzieher.

Breitenberg.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am 14. ds. Mitts., vormittags 11 Uhr:

- 2 Schlachtschweine,
 - 1 Bohrmachine, 1 Kochplatte, 4 Stahlstangen und den Eisenvorrat,
- wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Schumacher.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten teile ich mit, daß meine liebe Schwester **Mine Laure**

heute mittag 1 Uhr von ihrem langen schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Für etwa zugebacht Blumen Spenden danke ich im Namen der Enschlafenen herzlich.

Luise Staudenmeyer.

Beerdigung Montag nachmittags 2 Uhr.

Höhere Handelsschule Calw.

Beginn des Sommersemesters 14. April 1904.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen und Prospekte versendet auf Verlangen umsonst

Direktor Weber.

Spar- und Vorschußbank Calw

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Einlage-Kapital: **Mk. 297.766. 92.**

Reserven: **„ 78.651. 79.**

Wir nehmen bis auf Weiteres wieder

Darlehen

verzinslich zu 3 1/2% bei 3monatlicher Kündigung,
„ 2 1/2%—3% bei längerer Kündigung.

Der Vorstand und Aufsichtsrat.

Zu Konfirmations-Geschenken

empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:

Gesangbücher

in einfachem bis feinstem Einbände, namentlich auch die beliebte Taschenausgabe.

- Schreibmappen
- Schreib- u. Poeticalbums
- Schreibzeuge
- Briefstaschen
- Taschenbleistifte
- Briefbeschwerer

- Photographie-Albums
- Postkarten-Albums
- Briefmarken-Albums
- Portemonnaies
- Vergiftmeinnichte
- Glasphotographien.

Feine Briefpapiere und Karten

Füllfederhalter zu Mk. 1.— und Mk. 1.50

Gold-Füll-Federhalter

von Mk. 3.50 an
in wirklich brauchbaren Sorten.

Emil Georgii, Calw,

Telephon 16.

Dungkalk,

von der landwirtsch. Versuchstation geprüft und empfohlen, offerieren, so lange Vorrat, billigt

Krüger & Co., Hirsau.

Kochherde

in großer Auswahl, — nur Handarbeit —

empfehle äußerst billig.

Auch halte ich mich zur Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten, sowie zur Einrichtung elektr. Haus-Telegraphen bestens empfohlen.

W. Holzäpfel,
Bischofsstraße.



Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Schulverbandspflege sind gegen gefähliche Sicherheit sofort oder bis 1. April 550 M. auszuleihen.

Schulrechner Reitschler.

Fahrradverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Donnerstag, den 17. März, von nachm. 1/2 Uhr an gegen Barzahlung folgendes:

- 3 vollständige Betten (Bettstellen, Koft und Matraze),
- 3 Kommoden, 2 Tische, ein noch gut erhaltenes Sofa,
- 1 Küchekasten, Kleiderkasten und allerlei Hausrat,

wozu Liebhaber einladet

Aug. Kleindienst,
Hirsauerweg.

Arbeiter-Verein Calw.

Sonntag, den 13. März, abends 5 Uhr, Monatsversammlung im Lokal z. „Stern“.

Vollzähliges Erscheinen wegen Mai-feier und Landesversammlung dringend notwendig. Auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Tüchtige

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht.

H. F. Baumann,
meh. Krugfabrik.

Wohnung

mit 4 Zimmern im Vorderhaus hat auf 1. Juli zu vermieten

Friedrich Sandt
z. Engel.

Wohnungsge such.

Eine kleine Familie sucht Wohnung auf 1. Juli; 2 größere oder 3 kleinere Zimmer. Wer, sagt die Red. ds. Bl.

Hermann Etter & Co. Sigmaringen
Vortrefflichen
haltbaren Hausrunk

Most

geuntlich geschützt

bereitet man aus Etters Fruchtsaft

10 Ltr. Saft ohne jede Zuhilfenahme mit 120 Ltr. Wasser vermischt geben 130 Ltr. guten Most

Preis je Ltr. Fruchtsaft 95 Pf.

In Calw bei Otto Stifel, Georg Pfeiffer.

Althengstett: Chr. König.
Deckensronn: Mart. Gulde.
Stammheim: Eugen Ulrich.
Gehingen: Wilh. Böhringer.

Jüngerer Mädchen

zu kleiner Familie bei hohem Lohn, 50—60 M. pro Vierteljahr per 1. April gesucht.

Briefe an Frau Löwy, westl. Karl-Friedrichstraße 8, Pforzheim.

Die Neuheiten in Damenconfection

für Frühjahr und Sommer sind eingetroffen und empfehle ich in grosser Auswahl:

Jacketts und Kragen für Kinder,
Jacketts für Konfirmanden,
Frauenkragen, Tüll- und Spitzenkragen,
Costüm-Röcke, Loden- und Wetterkragen,

in allen Grössen bei billigst gestellten Preisen.

T. Schiler.

Wirkliche Ersparnis in der Küche mit Maggi's Würze.

erzielt die Hausfrau

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's Würze.**

Sehr ausgiebig! Nicht überwürzen!



Die Damen-Confection,

Bekleidungsartikel für Frühjahr und Sommer,
von **Hermann Grörner, Tübingen,**

ist eingetroffen und bietet reiche Auswahl in:

Kragen, Jacken, Costümes, Staub- und
Wettermänteln.

Desgleichen ist die **Musterkollektion** mit den neuesten Dessins in
Kleider- und Blousenstoffen ausgestattet und empfehle solche bestens.

Julie Schimpf,

Leberstraße.

Wir bringen hierdurch unsere Nebenprodukte:

la. hydraulischen Schwarzfalk in Säcken 50/100 Cntr.,

la. lufttrockene Schlackensteine 12x14x30 Cntr.,

Weißfalk in Stücken (den wir jedoch nur auf vorherige Bestellung
in beliebigen Mengen liefern),

zu billigsten Konkurrenzpreisen in empfehlende Erinnerung.

Krüger & Co., Hirsau,
Fabrikation künstlicher Dimssteine.

Calmbach.

Versteigerung.

Nächsten Montag, den 14. ds. Mts., von 1/2 Uhr ab, kommen
gegen Barzahlung folgende Gegenstände zur Versteigerung:

25 Regulatoren, Freischwinger, Aukusk-, Wand- und
Wekerruhren, 1 zwei Meter langer Präzisions-Regulator,
Barometer, Thermometer, Brillen, Zwicker,
goldene und silberne Herren- und Damen-
uhren, Brochen, Ringe, Boutons, Uhrketten
und noch vieles andere, alles in sauberer Aus-
führung und gutem Zustande, ferner 1 Warenkasten, 1 Ladentisch,
1 Bockleiter und andere Hausgeräte, sowie 1 neues, wenig ge-
brauchtes Fahrrad.

Zusammenkunft bei **Louis Pöfster, Uhrmacher.**

Frisch gewässerte

Stodfische

empfehlen

R. Hauber.

Braves, fleißiges

Mädchen

für alle Hausarbeiten zu kleiner Fa-
mille bei gutem Lohn pr. 1. April
gesucht.

Fran Meyer, Pforzheim,
Luisenstr. 49, II Tr.

Ein treues, fleißiges

Dienstmädchen,

das Gelegenheit hätte, das Kochen
zu erlernen, wird per sofort oder 1.
April nach Pforzheim gesucht.

Zu erfragen auf der Ad. ds. Bl.

Ein fleißiges, pünktliches

Mädchen

findet dauernde Beschäftigung bei

G. J. Stroh,
Ericowarenfabrik.

Ein ordentliches, solides

Mädchen

wird sofort gesucht von

E. Siller & Schiff.

Bäckerlehrstelle.

Ein ordentlicher Junge findet eine
gute Lehrstelle bei

G. Frank,
Biergasse.

Einen Jungen

nimmt in die Lehre

Stralle, Schneidermeister
in Althengstett.

Einen Burschen

von 14-15 Jahren sucht für die
Landwirtschaft

Joh. Hill in Althengstett.

Lehrlingsgesuch.

Ein ordentl. Junge, der Lust hat,
die Schlosserei gründlich zu erlernen,
wird unter günstigen Bedingungen an-
genommen.

W. Holzäpfel, Bischoffstr.

Einen sehr gut erhaltenen schwarzen
Konfirmandenanzug

hat im Auftrag billig abzugeben
Schühle, Schneider.

100 Cigarren umsonst.

Da ich bekanntlich Konkursläger und
Partien kaufe, versende ich 200 Stk.
7-J-Cigarren für 8.70 M. und gebe
außerdem 100 Stk. gratis, für Weiter-
Empfehlung an Bekannte. Also dies-
mal 300 Stk. für 8.70 M. oder
600 Stk. für 16.80 M. Was ich
anbiete sind große 7-J-Cigarren in
Holzkisten und sende ich an jedermann,
der mir unbedingt sicher erscheint, auch
ohne Nachn. franko, wenn sofort Geld,
oder franko retour. Versand franko
Nachnahme. Garantie: Geld voll zurück.
Nur wer von heute bis 23. März
bestellt, erhält 100 Stück umsonst.

F. Kauffmann, Basanbhaus,
Hamburg.

Ca. 300 Stück 3-jährige, sehr starke
Johannisbeerpflanzen
hat im Auftrag zu verkaufen
J. Anecht.

Fast noch ganz neuer 3-rädriger
Sikwagen,

neuer Konstruktion, zu verkaufen **Non-
nengasse 139.**

Eine bereits noch neue
Futter Schneidmaschine

ist wegen Anschaffung einer stärkeren
für Motorbetrieb zu verkaufen.

Zu erf. im „Löwen“ in Liebenzell.

Westenschwann.

Zur Frühjahrspflanzung

empfehle Kernobst- und
Steinobsthochstämme,
Halbhochstämme,
Formobstbäume und
Beerensträucher
in Ia. Qualität.

Wegen Räumung eines Schlags gebe
weitere Bäume um billigen Preis ab.
Obstbaumwart **Pfommer.**

Sofortiger Nebenverdienst

w. gew. energ. u. soliden, in best. Kreisen
verkehrenden Herren nachgewiesen.
Anfr. m. 10-J-M. u. R. M. 10
gest. a. d. Exped.

